

Nõukogude Eesti arheoloogia bibliograafiline nimestik 1940–1985. [Bibliographisches Verzeichnis der Archäologie Sowjet-Estlands.] Hrsg. Eesti NSV Teaduste Akadeemia Ajaloo Instituut [Institut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der ESSR] zugleich Verlag. Tallinn 1988. 2 Bde. 297 S.

Die vorliegende Bibliographie umfaßt 1800 Titel und ist in folgende Abschnitte gegliedert: (1.) Bücher und Broschüren mit 77 Titeln, davon 45 in estnischer Sprache, 20 in russischer, acht in deutscher, zwei in englischer und je einer in finnischer und lettischer Sprache. In vielen Fällen wird auf Resumés in deutscher Sprache hingewiesen. Eine Untergliederung nach Sachgebieten ist nicht vorgesehen. – (2.) Zehn Autoreferate über Dissertationen, ausschließlich in russischer Sprache. Die Dissertationen selbst sind nicht im Druck erschienen. – (3.) 700 wissenschaftliche Artikel. Sie bilden den Hauptertrag der estnischen archäologischen Forschung.

Der 2. Band beginnt mit (4.) 227 Vortragsthesen: Miscellen von jeweils einigen Seiten. – Wer sich (5.) über den Verlauf archäologischer Feldforschung und Expeditionen und deren Resultate informieren möchte, findet sie in einer chronologischen Aufzählung von 47 Titeln, die indessen keinerlei inhaltliche Aufschlüsse vermitteln. – Es folgen (6.) kurze Berichte über Kongresse, Konferenzen, Beratungen und Ausstellungen (76 Titel). – Der nächste Abschnitt (7.) enthält 582 populäre Artikel aus den verschiedensten Gebieten der Archäologie, hauptsächlich Estlands, zu einem geringen Teil auch aus anderen Weltregionen. Sie spiegeln in ihrer Gesamtheit das große Interesse der estnischen Öffentlichkeit an der Vorgeschichte des estnischen Volkes wieder, kennzeichnen aber auch den größeren wissenschaftlichen Freiraum der Archäologie im Vergleich zu vielen historischen Themen, deren Abhandlung im kommunistischen Herrschaftsbereich unter starken Beschränkungen und Auflagen stand. – Den Schluß der Bibliographie bilden (8.) Rezensionen (34 Titel) und (9.) Personalien: 60 Nachrufe, Jubiläumsartikel und dergleichen für einzelne estnische Prähistoriker.

Dem Spezialisten, der des Estnischen mächtig ist, vermittelt die Bibliographie einen guten Zugang zur estnischen Vor- und Frühgeschichte. Außerhalb Estlands wird man sich aber oft mit der Frage konfrontiert sehen, wie an die Publikationen heranzukommen ist.

Neubiberg

Heinz von zur Mühlen

Bibliotheca Estoniae historica 1877–1918. Bearb. von Evald Blumfeldt und Nigolas Loone. Unveränd. fotomechan. Nachdruck der in Tartu (Dorpat) 1933–1939 als Bd. 8 in der Reihe „Academiae Societatis Historicae scripta, Akadeemilise Ajaloo-Seltsi toimetised“ erschienenen Ausg. Nachdr. mit einer Einführung neu hrsg. von Paul Kaegbein. (Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, Bd. 10.) Köln, Wien 1987. XVIII, 632 S.

Die vier Jahrzehnte umfassende historische Bibliographie Estlands ist ein verdienstvolles Werk zweier estnischer Historiker, die nicht mehr am Leben sind, deren An-